

## **Arbeitsvorschläge zum Diskussionspapier „Frauenleben sind vielfältig“**

Das Diskussionspapier „Frauenleben sind vielfältig“ wurde in der Bundesversammlung 2021 vorgestellt. Es soll in den einzelnen kfd-Gruppen vor Ort diskutiert werden. Nach der Arbeit in den Gruppen bitten wir bis zum 15. Februar 2022 um Rückmeldungen der Diözesanverbände und des Landesverbandes.

Im Folgenden finden Sie verschiedene Vorschläge, mit deren Hilfe Sie sich in den kfd-Gruppen mit dem Diskussionspapier auseinandersetzen können. Hilfreich ist es, wenn die jeweilige kfd-Gruppe am Ende Ihrer Auseinandersetzung ein Votum zu diesem Diskussionspapier abgibt und dies an den jeweiligen Diözesan-/Landesverband weiterleitet. Was ist Ihnen daran wichtig? Was fehlt? Was ist näher zu konkretisieren, zu erläutern oder zu erklären? Was sollte gestrichen werden? Die Gruppen sind herzlich eingeladen, ein Votum abzugeben. Die Voten fließen mit in den weiteren Diskussionsprozess ein. Bei der Bundesversammlung 2022 wird ein Positionspapier zum Thema verabschiedet. Den Vordruck zum Votum finden Sie in einer gesonderten Datei.

**Bitte senden Sie Ihr Votum spätestens bis zum 15. Januar 2022 an ihren kfd-Diözesanverband und kfd-Landesverband!**

### **1. Gemeinsame Lese- und Diskussionsrunde**

*Material: Stifte für alle und Diskussionspapier für alle Teilnehmenden, Votum*

Das Diskussionspapier wird von der Leiterin der jeweiligen kfd-Gruppe vorgestellt. Sie liest aus dem Diskussionspapier die Vorbemerkungen (und unter Punkt 4 der Arbeitsvorschläge den Überblick) vor. Das Papier kann still oder reihum laut im Wechsel gelesen werden mit der Bitte, sich dabei Positives, Fragwürdiges oder Kritisches zu markieren oder sich zu notieren (ca. 30 Min). Danach gibt es eine offene Diskussionsrunde, in der alle ihre Eindrücke schildern (ca. 30 Min), so dass dann das gemeinsame Votum (s. Ende der Datei) ausgefüllt werden kann (ca. 30 Min).

(Dauer der Einheit insgesamt: ca. 90 Min)

### **2. Eigene Beschäftigung mit dem Papier (entweder zuhause oder gemeinsam mit der kfd-Gruppe)**

#### **2a Eigene Beschäftigung mit dem Diskussionspapier:**

*Material: Diskussionspapier und Votum für alle Teilnehmenden*

Alle Frauen, die es möchten, erhalten ein Diskussionspapier und ein Papier des Votums. Unter folgenden Aspekten lesen sie das Papier:

Was spricht mich in dem Diskussionspapier besonders an? Was ist mir davon ein Herzensanliegen? Welche Aspekte fehlen mir in dem Papier?

Was sehe ich kritisch? Was stört mich? Was möchte ich anders formuliert wissen?

Wo wünsche ich mir Konkretisierungen, Ergänzungen, Erläuterungen?

Im Anschluss daran, füllen sie das Votum allein aus und lassen es dem jeweiligen Diözesanverband/Landesverband zukommen.

#### **2b Eigene Beschäftigung mit dem Diskussionspapier in der kfd-Gruppe**

*Material: verschieden farbige Kärtchen (zu jeder Frage gibt es mindestens 3 farblich passende Kärtchen für jede Gruppe), das Diskussionspapier für alle Teilnehmenden, Votum, Pinnwand, Pins, dicke Stifte*

Mit folgenden Überschriften wird die Pinnwand überschrieben:

- Was uns am Diskussionspapier „Frauenleben sind vielfältig“ wichtig ist:
- Was ergänzt werden sollte:
- Was gestrichen werden sollte:
- Was näher zu konkretisieren, erläutern oder zu erklären ist:
- Was kontrovers geblieben ist:

Das Diskussionspapier wird von der Leiterin der jeweiligen kfd-Gruppe vorgestellt. Sie liest aus dem Diskussionspapier die Vorbemerkungen (und unter Punkt 4 der Arbeitsvorschläge den Überblick) vor. Jede Frau liest danach entweder still oder im Wechsel mit anderen Frauen laut das Diskussionspapier und notiert sich auf die o.a. Fragen einige Antworten (ca. 20-30 min). Danach gibt es einen Austausch in der Kleingruppe. In der Kleingruppe sollen für die o.a. Überschriften Kärtchen beschriftet werden (ca. 3-8 Frauen, ca. 30-40 min). Die Ergebnisse werden in der Großgruppe vorgestellt und auf einer Pinnwand unter die o.a. Fragestellungen angeheftet (ca. 10-20 min). Danach wird das Votum gemeinsam ausgefüllt.  
(Dauer der gesamten Einheit: ca. 90 Min)

### **3. Diskussionsrunde(n) mit Impulsfragen**

*Material: Impulsfragen, Diskussionspapier für alle Teilnehmenden, ggfs. Kopien des offenen Briefs der deutschsprachigen katholischen Frauenverbände an die Glaubenskongregation in Rom (siehe Link unter der Rubrik: Liebende brauchen Segen), Votum*

Das Diskussionspapier wird von der Leiterin der jeweiligen kfd-Gruppe vorgestellt. Sie liest aus dem Diskussionspapier die Vorbemerkungen (und unter Punkt 4 der Arbeitsvorschläge den Überblick) vor.

Eine Diskussionsrunde kann entweder zu dem gesamten Diskussionspapier angeboten werden; es können aber auch eine (oder mehrere) Diskussionsrunde(n) zu bestimmten Themenfeldern des Papiers oder anhand der verschiedenen Überschriften veranstaltet werden. Folgende Impulsfragen können hierbei hilfreich sein:

#### **Sexualität und Körperlichkeit (Z. 52-70)**

„Gott selbst hat die Geschlechtlichkeit erschaffen, die ein wunderbares Geschenk für seine Geschöpfe ist.“ Was folgt für mich aus diesem Zitat von Papst Franziskus?

Welche Erfahrungen habe ich als Frau in der Kirche mit der Thematik Körperlichkeit und Sexualität gemacht? Haben mir diese Erfahrungen bei meiner Identitätsentwicklung eher geholfen oder diese behindert?

Was müsste eine Kirche vermitteln, in der Sexualität und Körperlichkeit wertgeschätzt werden?

#### **Vielfalt geschlechtlicher Identitäten und sexueller Orientierungen (Z. 71-84)**

Wie leben z.B. Singles, Ordensfrauen oder Witwen ihre Körperlichkeit und Sexualität? Was gefällt mir? Was ist mir fremd? Nehme ich Diskriminierungen wahr? Was kann ich von ihnen lernen?

Kenne ich homosexuelle Menschen? Was gefällt mir? Was ist mir fremd? Nehme ich Diskriminierungen wahr? Was kann ich von ihnen lernen?

Wie empfinde ich den Umgang der Kirche mit homosexuellen und diversen Menschen? Muss sich etwas verändern? Wenn ja, was? Wenn nein, warum nicht?

### **Offenheit für das Leben (Z. 85-95)**

Kinder sind ein großes Geschenk. Wie kann ich so leben, dass ich offen bin für neues Leben – unabhängig davon, ob ich eigene Kinder habe oder nicht?

Was müsste sich in einer Kirche ändern, damit Frauen und Paare in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen (ungewollt kinderlos, bewusst kinderlos u.a.) sich anerkannt fühlen und nicht meinen, sich rechtfertigen zu müssen?

### **Nein ist Nein“ – eine eindeutige Absage an Gewalt (Z. 96-108)**

Die kfd stellt sich entschieden gegen alle Formen sexualisierter Gewalt und sexuellen Missbrauchs. Welche Forderungen sind für Sie damit verbunden?

Was erwarten Sie von einer Kirche, in der sexueller Missbrauch und sexualisierte Gewalt abgelehnt werden?

In welchen Bereichen ist Ihrer Ansicht nach eine besondere Aufmerksamkeit angebracht?

### **Liebe leben in Beziehungen, Ehe und Familien (Z. 109-120)**

Es gibt sehr unterschiedliche Formen, Liebe in Beziehungen zu leben und zu pflegen. Welche Beispiele fallen Ihnen spontan ein?

Welche Werte sind Ihnen in Beziehungen wichtig – unabhängig davon, in welcher Beziehungsform Sie leben?

Welche Vor- und Nachteile sehen Sie in der Vielfalt der Beziehungsformen, die heute von Frauen gelebt werden?

### **Ehe als Sakrament (Z. 121-131)**

Welche Bedeutung hat das Sakrament der Ehe für Sie?

Passt Ihre Auffassung von der Ehe zu der Beschreibung im Diskussionspapier?

Wenn Sie über die Unauflöslichkeit der Ehe nachdenken, was kommt Ihnen in den Sinn?

### **Trennung, Scheidung, Wiederheirat (Z. 132-142)**

Hat sich etwas in der Kirche bewegt bezüglich des Umgangs mit Geschieden-Wiederverheirateten? Welcher Umgang wäre für Sie wünschenswert?

Warum sollte die Kirche Geschieden-Wiederverheirateten den Zugang zu allen Sakramenten erlauben? Wie stehen Sie dazu, wenn nach einer Zeit der Buße eine zweite Ehe möglich wäre – wie in den orthodoxen Kirchen? (vgl. Z. 139-142)

### **Gleichgeschlechtliche Ehen (Z. 143-149)**

Wie sollte die Kirche mit gleichgeschlechtlichen Paaren umgehen, die zivilrechtlich eine Ehe geschlossen haben? Wie stehe ich zur „Ehe für alle“?

Sollte die Kirche das Sakrament der Ehe auch für gleichgeschlechtlich Liebende öffnen? Was spricht dafür, was dagegen?

Was halten Sie von einer Erneuerung der Theologie der Ehe?

#### **Familien und Kinder (Z. 150-167)**

Kenne ich eine Patchwork- oder Regenbogenfamilie? Was gefällt mir? Was ist mir fremd? Nehme ich Probleme oder Diskriminierungen wahr? Was kann ich von ihnen lernen?

Wie müsste eine Kirche sein, in der sich alle Familien willkommen fühlen?

Was müsste sich in der Kirche verändern, damit jedes Kind als Geschenk Gottes angesehen und willkommen ist?

#### **Liebende brauchen Segen (Z: 168-188)**

Viele Liebende wünschen sich den Segen Gottes, der ihnen aktuell von der Kirche versagt bleibt. Sollte die Kirche offiziell und öffentlich Segensfeiern für hetero- und homosexuelle Paare und für Menschen nach Trennung, Scheidung und Wiederheirat anbieten?

Was können wir tun bis die Kirche öffentliche Segensfeiern erlaubt?

Wie stehen Sie zu der Aussage der Kongregation für die Glaubenslehre (20.02.2021), dass Homosexuelle nur als Einzelne und nicht als Paar gesegnet werden dürfen, weil ihre Lebensweise der Schöpfungsordnung Gottes widerspricht?  
<https://press.vatican.va/content/salastampa/it/bollettino/pubblico/2021/03/15/0157/00330.html#ted>

#### **Zum offenen Brief der deutschsprachigen katholischen Frauenverbände (März 2021) an die Glaubenskongregation in Rom:**

Wie stehen Sie zu dem offenen Brief der deutschsprachigen katholischen Frauenverbände vom März 2021 an die Glaubenskongregation in Rom?  
[https://www.kfd-bundesverband.de/fileadmin/Media/Aktuelles/2021/Offener\\_Brief\\_Glaubenskongr\\_Frauenverbaende\\_Segnung\\_Homosexuelle.pdf](https://www.kfd-bundesverband.de/fileadmin/Media/Aktuelles/2021/Offener_Brief_Glaubenskongr_Frauenverbaende_Segnung_Homosexuelle.pdf)

Nach der Auseinandersetzung mit den jeweiligen Impulsfragen wird gemeinsam das Votum ausgefüllt.

#### **4. Vortrag**

*Material: Diskussionspapier für alle Teilnehmenden, Votum*

Es ist auch denkbar, verschiedene Menschen zu einem Vortrag zur gesamten Thematik oder zu Einzelaspekten (Geschieden-Wiederverheiratete, Frauen in einer Patchworkfamilie, Lesben, Witwen, Singles etc.) einzuladen. Hierzu kann es hilfreich sein, auch andere Verbände (z.B. den BDKJ, SKF oder auch nichtkirchliche Verbände) anzufragen oder Fachleute, die aus psychologischer, ärztlicher, pädagogischer, geschichtlicher oder ethischer Perspektive das Thema ausloten. Bei einer anschließenden Diskussion können Fragen geklärt und Meinungen gebildet werden, so dass danach das Votum gemeinsam ausgefüllt werden kann.

Vor dem Vortrag bietet es sich an, einen kurzen Überblick zu gegeben und ggfs. die Vorbemerkungen aus dem Diskussionspapier vorzutragen.

### **Überblick**

*In den Leitlinien '99 der kfd wurden die verschiedenen Lebensformen von Frauen schon gewürdigt. Allerdings musste nach interner und externer Kritik die Forderung nach Anerkennung aller Lebensformen als gleichwertig herausgenommen werden. Stattdessen wurde bewusst eine Lücke gelassen und eine interne Selbstverpflichtung eingegangen, sich mit der Thematik innerverbandlich weiter zu beschäftigen. Hierzu gab es den Prozess „Frauenleben sind vielfältig“ (2001-2005), der zu einer internen Meinungsbildung beitrug. Über 20 Jahre später wird diese Thematik nun im vorliegenden Diskussionspapier erneut aufgegriffen. Es sollen sich möglichst viele Frauen damit auseinandersetzen, so dass bei der Bundesversammlung 2022 ein Positionspapier verabschiedet werden kann, in dem die damalige Lücke nun – analog zur Forderung der Zulassung von Frauen zu allen Diensten und Ämtern – geschlossen werden kann. Wie weit die Positionierung und die damit verbundenen Forderungen gehen, liegt an der Auseinandersetzung der einzelnen Gruppen und an den Voten, die sie ihrem Diözesanverband und dem Landesverband mitgeben.*

### **5. Erfahrungsberichte**

*Material: Diskussionspapier für alle Teilnehmenden, Votum*

Eine andere Möglichkeit, sich dem Diskussionspapier zu nähern, besteht darin, Menschen einzuladen, die von ihren Erfahrungen (aus den unterschiedlichen Bereichen des Diskussionspapiers) berichten. Vor den Erfahrungsberichten kann ein kurzer Überblick gegeben werden, warum das Thema gerade heute in der kfd diskutiert wird (unter Punkt 4 der Arbeitsvorschläge).

Um sich mit der Thematik der vielfältigen Frauenleben zu widmen, kann es hilfreich sein, sehr unterschiedliche Frauen einzuladen und diese von ihren Erfahrungen in Kirche und Gesellschaft berichten zu lassen. Es ist denkbar, Geschieden-Wiederverheiratete anzufragen, Witwen, Ordensfrauen, lesbische Frauen, diverse Menschen, Singles, Ehefrauen, junge und alte Frauen, Migrantinnen, behinderte und nichtbehinderte Frauen, Geschieden-Wiederverheiratete etc... Der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt!

Es ist auch möglich, hierzu die Hilfe von Institutionen in Anspruch zu nehmen, wie z.B.:

Netzwerk katholischer Lesben (NkaL) e.V.

Postfach 2844

55018 Mainz

[info@nkal.de](mailto:info@nkal.de)

Auf dieser Website sind auch regionale Gruppen zu finden und anzufragen.

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Lesben und Kirche (LuK) e.V.

[mail@lesben-und-kirche.de](mailto:mail@lesben-und-kirche.de)

Auf dieser Website sind auch regionale Gruppen zu finden und anzufragen.

Netzwerk Maria und Martha (MuM)

Ansprechpartnerin:

Tomke Ande

Rudolphiplatz 9  
22305 Hamburg  
E-Mail:  
[info@maria-und-martha.de](mailto:info@maria-und-martha.de)

Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e.V.  
Geschäftsstelle  
Heuchlinger Strasse 16  
90482 Nürnberg  
Tel.: 0911 37 67 72 64  
<https://www.huk.org>

Auf dieser Website sind auch regionale Gruppen zu finden und anzufragen.

Regenbogenforum e.V.  
[vorstand@regenbogenforum.de](mailto:vorstand@regenbogenforum.de)  
[presse@regenbogenforum.de](mailto:presse@regenbogenforum.de)

Zum Schluss wird das Votum gemeinsam ausgefüllt.

## **6. Schreibmeditation oder stummes Schreibgespräch mit 4-20 Personen (Dauer ca. 30 min):**

*Material: Vorbereitetes Plakat, genügend dicke Stifte, Einzeltische für die Plakate, Diskussionspapier für alle Teilnehmenden*

Das Diskussionspapier wird von der Leiterin der jeweiligen kfd-Gruppe vorgestellt. Sie liest die Vorbemerkungen (und unter Punkt 4 den Überblick) vor, so dass den Teilnehmenden erläutert wird, warum das Thema gerade heute in der kfd diskutiert wird.

Vorbereitet werden können bis zu 11 Plakate, die auf den Tischen liegen und auf denen prägnante Aussagen des Diskussionspapiers stehen und zur Meinungsbildung anregen sollen. Zu jedem Plakat werden 3 oder 4 dickere Stifte ausgelegt. Z.B. können Plakate mit folgenden ausgewählten Texten aus dem Diskussionspapier vorbereitet werden:

1. Die Gestaltung der eigenen Sexualität gehört zur Persönlichkeitsentwicklung und ist eine herausfordernde, bereichernde und lebenslange Aufgabe; die Achtung vor der Würde der anderen Person und vor der eigenen ist dabei der zentrale Maßstab. (Zeilen 58-61)
2. Das biblische Bild, der „Körper ist ein Tempel der heiligen Geistkraft“ (1 Kor 6,19) lädt ein, den eigenen Körper in allen Lebensphasen wahrzunehmen, anzunehmen und wertzuschätzen. Körperlichkeit und Sexualität gehören zusammen. (Z. 62-65)
3. Für die kfd ist es grundlegend, allen Menschen mit gleichem Respekt, gleicher Würde und gleicher Achtung zu begegnen, unabhängig von ihrer geschlechtlichen Identität und ihrer sexuellen Orientierung. Die kfd stellt sich gegen alle Formen von Ausgrenzung und Diskriminierung. In der kfd ist jede Frau willkommen. (Z. 72-76)
4. Sexualität ist eine besondere Kraft, die (neues) Leben ermöglicht. Kindern das Leben zu schenken ist für viele eine tiefe Erfahrung und ein großes Geschenk.

(...) Die kfd kennt die belastende Situation der Frauen/Paare, die ungewollt kinderlos sind. Ebenso respektiert die kfd die Entscheidung der Frauen/Paare, die bewusst kinderlos bleiben. (Z. 86/87; Z. 93-95)

5. Die kfd stellt sich entschieden gegen alle Formen sexualisierter Gewalt und sexuellen Missbrauchs. (Z. 97/98)
6. Die Ehe ist eine wesentliche Grundform menschlichen Zusammenlebens. Sie ist nach wie vor die Beziehungsform, in der die meisten Menschen leben und von der sie sich Sicherheit und Kontinuität durch alle Krisen hindurch erhoffen. (Z. 115-117)
7. Geschieden-Wiederverheirateten muss der Zugang zu allen Sakramenten offenstehen. (Z. 139/140)
8. Seit 2017 gibt es in Deutschland für gleichgeschlechtliche Paare die Möglichkeit der zivilen Eheschließung. (Z. 144/145)
9. Kinder wachsen heute in unterschiedlichen Familien auf, z.B. in der Herkunftsfamilie, mit einem Elternteil, in einer Patchwork- oder Regenbogenfamilie. Diese Familien-Vielfalt ist Teil der gesellschaftlichen Realität und bereichert das gesellschaftliche Zusammenleben. (Z. 157-161)
10. Für die kfd ist jedes Kind als Geschenk Gottes in unserer Gesellschaft und Kirche willkommen. Jedes Kind braucht die Zusage und Bestätigung, dass seine Familie gut und richtig ist. (Z: 165-167)
11. Viele Liebende wünschen sich im Segen die Zusage, dass Gott ihren gemeinsamen Weg in guten und schlechten Zeiten begleitet. Die kfd setzt sich für Segensfeiern für alle Liebende ein, für hetero- und homosexuelle Paare ebenso wie für Menschen nach Trennung, Scheidung und Wiederheirat. (Z. 184-188)

Alle Teilnehmer\*innen gehen im Raum umher, schreiben still etwas auf die Plakate, lassen sich von den anderen Notizen inspirieren, es soll möglichst nicht gesprochen werden. Bei Bedarf kann auch eine leise Instrumentalmusik zur Untermalung zu hören sein. (Dauer: je nach Anzahl der Plakate und Teilnehmer\*innen zwischen 20 und 40 Min)

Zum Schluss gibt es die Gelegenheit, dass alle nochmals herumgehen und sich alle Plakate anschauen können.

Hieran sollte sich eine Diskussionsrunde anschließen, in der jede zunächst sagt, welche neuen Erkenntnisse sie nach der Arbeit an den Plakaten gewonnen hat, welche Fragen sich auftun, welche Ergänzungen nötig sind und woran Kritik zu üben ist. Nach diesem Austausch kann das gemeinsame Votum für den Diözesan- oder Landesverband erstellt werden. Notiert wird immer auch, was in der Diskussion kontrovers geblieben ist.

## Votum zum kfd-Diskussionspapier: Frauenleben sind vielfältig

(BITTE BIS ZUM 15. Januar ZURÜCK AN DEN DIÖZESAN-/LANDESVERBAND)

Votum der kfd-Gruppe: \_\_\_\_\_

oder:

Einzelvotum von (Name): \_\_\_\_\_

kfd-Diözesan-/  
Landesverband: \_\_\_\_\_

Was mir/uns am Diskussionspapier „Frauenleben sind vielfältig“ wichtig ist:

---

---

---

---

---

---

Was ergänzt werden sollte:

---

---

---

---

---

---

Was gestrichen werden sollte:

---

---

---

---

---

---

Was näher zu konkretisieren, erläutern oder zu erklären ist:

---

---

---

---

---

---

Was kontrovers geblieben ist:

---

---

---

---

---

---